



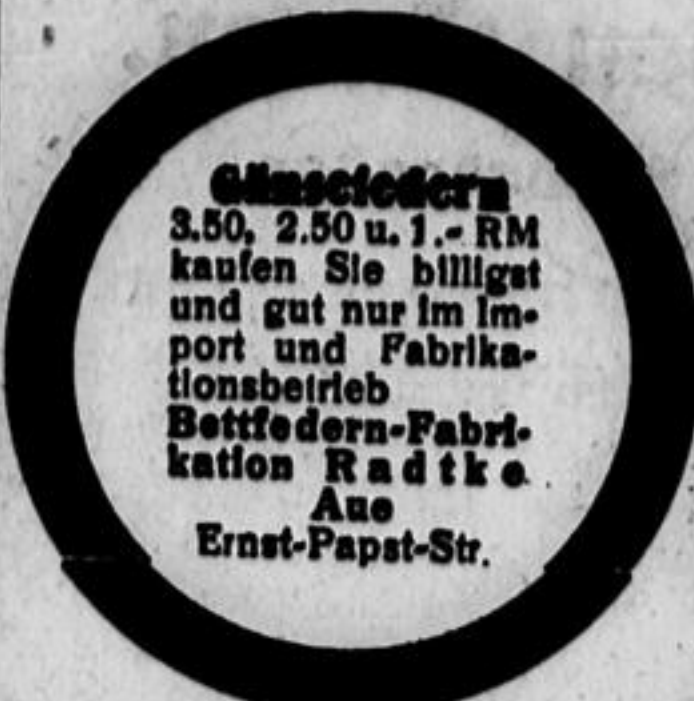




### Es ist immer noch Zeit

Ihren Weihnachtsbedarf qualitativ und billig einzudecken  
**Für die Dame**  
 in Strickkleider (schwere Qualität)  
 Pullover Strickjackchen  
 Bayernjackchen  
 Seiden-Unterwäsche  
 Taschentücher, Strümpfe aller Art  
**Für den Herrn**  
 in Strickwesten (reine Wolle)  
 Pullover mit und ohne Ärmel  
 Seiden-Oberhemden m. u. o. Kragen  
 Unterwäsche, Schals, Krawatten  
 Strümpfe in Seide und Wolle  
 Ziertücher Hosenträger

in reiner Strick- und Sportwolle.  
**Textil- u. Trikotagen · Mehlhorn, Aue · Zellerberg, Lindenstr. 41**



Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss ging heute nacht 1 Uhr plötzlich und unerwartet nach längerem Leiden unsere gute, treu-erzogene Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

### Frau Minna Theresia verw. Kauffelin geb. Ficker

In ihrem 78. Lebensjahre zur ewigen Ruhe ein. Ihr selbstloses Leben war nur Mühe und Fürsorge für uns.  
 In stillem Weh Die trauernden Kinder nebst Angehörigen.  
 Löbnitz, Auerbach (Vogtl.), Aue, Carlsfeld, Berlin-Steglitz, Raschau i. E., den 18. Dezember 1934.  
 Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen findet Freitag mittag 1 Uhr vom Trauerhause, Zwöniger Straße 637, aus statt.

### Adler-Lichtspiele Aue

Heute Dienstag lehrmäßig der Volksfilm:  
 „Grüß mir die Lore noch einmal...“  
 Mittwoch und Donnerstag — Nur 2 Tage:  
**Gustav Fröhlich · Annabella**  
 in einer reizenden Alltagsgeschichte zweier Liebender Menschen  
**Sonnenstrahl.**

Ein einmaliger Film von wundervoller künstlerischer Geschlossenheit. Annabella ist der Sonnenstrahl, gleich groß und rührend im Schmerz, in der Freude und Liebe. Zu ihrer lieblichen Zartheit bildet Gustav Fröhlich einen prachtvoll, Kontrast. Dazu ein großes, gutes Beiprogramm.

### Tag der deutschen Polizei

Winterhilfsveranstaltung mit buntem Abend  
 der  
**Polizei- u. Gendarmerie-Beamten der Ortsgruppe Schwarzenberg**  
 am Mittwoch, dem 19. Dezember 1934  
 pünktlich 20 Uhr  
 in Schwarzenberg „Bad Ottenstein“.  
**Preis-schießen. Verlosung.**  
 Programm 20 Rpf., berechtigt zum Eintritt, erhältlich bei den Polizeistellen.  
 Einlaß 19 Uhr. Beginn 20 Uhr.

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied heute nacht 1/2 Uhr mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

### Herr Bäckermeister Hugo Julius Weißbach

in seinem 57. Lebensjahre.  
 In tiefer Trauer:  
**Liddy verw. Weißbach**  
 und die übrigen Hinterbliebenen.  
 Langenberg, den 18. Dezember 1934.  
 Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen findet am Sonnabend mittag 1/2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

### Große Spielwaren-Ausstellung

In meinen neuen Räumen!  
**Riesenauswahl: Puppenwagen, Puppen und Puppenbetten, Bubiräder, Trittröller, Schaukelpferde, Kindermöbel, Kinderbetten, Liegestühle, Rodelschlitten, Schneeschuhe und Zubehör**  
**Kleinformel Korbmöbel Nähständer Wäschtruhen**  
 usw., sowie alle anderen Korbwaren.  
 Für nur beste Qualität zu äußerst billigsten Preisen ist altbekannt

**Johannes Süß, Aue, Markt**  
 Fernruf 2891.

### Vergnügungs-Anzeigen

haben besten Erfolg im „Ergeb. Volksfreund“.

### Winterhilfswerk des deutschen Volkes Ortsgruppe Schwarzenberg.

Die Ausgabe der Kohlen- und Lebensmittelgutscheine erfolgt in der Zeit von Mittwoch bis Freitag, und zwar an die Winterhilfsbedürftigen mit den Anfangsbuchstaben  
 A-F am Mittwoch, dem 19. Dez. 1934, nachm. 2-6 Uhr,  
 G-R „ Donnerstag nachm. 2-6 Uhr,  
 S-Z „ Freitag vorm. 8-12 Uhr,  
 0-3 „ Freitag nachm. 2-6 Uhr  
 in der NSD-Geschäftsstelle, Karlsbader Straße 1.  
 Die neuwelter Volksgenossen holen ihre Scheine samt Licht (ohne Rücksicht auf die Anfangsbuchstaben des Namens) am Donnerstag vormittags 8-12 Uhr in der städt. Verwaltungsnebenstelle.

Beim Heimgange unseres lieben Vaters, des

### Gutsauszüglers Friedrich Gottlob Schmiedel

sind uns zahlreiche Beweise der Verehrung zuteil geworden.  
 Wir sprechen hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
 Raschau, den 18. Dezember 1934.

### Gustav Otto's Toilettenhaus

Markt 14 Aue Markt 14  
**Seifen und Kerzen** aller Art zu billigsten Preisen  
**Parfümerien** Kölnisches Wasser Toilette-Artikel Kamm- u. Bürstenwaren  
 Große Auswahl

Für die uns anlässlich unserer Vermählung in so reichem Maße übermittelten Glückwünsche und Geschenke erlauben wir uns, zugleich im Namen der Eltern, unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

### Paul Stephan u. Frau

Jise geb. Landgraf.  
 Burkhardtstr. Aue-Alberoda, den 18. Dezember 1934.

Unsere Ruf-Nummer ist 2541.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen  
**Erich Glöckner**  
**Hertha Glöckner**  
 geb. Lempe  
 Aue (Sa.) 17. 12. 1934. Leipzig



Das freudige Ereignis muß allen Verwandten und Bekannten mitgeteilt werden!

Niemand wird übersehen, wenn die Bekanntgabe im Familienblatt, dem „E. V.“ erfolgt.

Geben Sie Ihre Verlobungs- oder Vermählungs-Anzeige rechtzeitig in unseren Geschäftsstellen auf.

### Paul Härtel, Dentist

Radiumbad Oberschlema  
 Rotheut-Weg 147 N  
 Sprechstunden: 9-1, 3-6 Uhr  
 Sonnabend: 9-1 Uhr.

### Zuckerkrank Kaufen Brote und best-Nährmittel

auch in Geschenkpackungen  
 in reicher Auswahl im Fachgeschäft  
**Reformhaus Winter, Aue**  
 Goethestraße 4 — im Eckhaus Stadt-Café

**X** Mein Weihnachtsschlager. Aus eigen. Handchuhfabrik. sol. Vorrat reich. biete ich an: Nappa-Handschuhe, extra w. gef. 4,50, Glacé-Handsch., gef. 3,80, Stoff-Handsch. u. Strümpfe g. preisw., Wasch-, Wildl. u. Autohandsch. m. Pelz extra billig. **Gustav Schindler, Aue Wettinerstraße 18, 1 Tr. Ruf 2808.**

### Kanarienvogel

vom erblt. Kanarienvogel. 1. u. 2. Preistiere. Diese prachtvollen Vögel gehen in Duren wie folgt: Sobl. Anore. Koblingel. Viele Du- u. Dauerpleier

### Vogelfutter - Zien / Aue

Gegenüber Stadthaus. Fernruf 3412  
 Bekaupte Tiere werden bis zum Feit aufgehoben.

### Donnerstag: Dresden

Abfahrt 7 Uhr.  
 Omnibusbetrieb Köhler, Radiumbad Oberschlema. Ruf 314.

### „Barkhne“ Schneeberg Schlachtfett.

Morgen Mittwoch  
**Erläute Seefische** mora. Mittwoch a. d. Wochenmarkt in Schneeberg billigst.  
**Minna Köchel, Schneeb. Kaserne.**

**Neuer Smoking**  
 (noch nicht getragen), für schlanke, lange Figur pass., auch für Kellner geeignet. für 60 RM zu verkaufen. Angebote unter 21 6928 an die Geschäftsstelle d. B. in Aue.

**1 Nuhbaum-Umbau**  
 mit Schränkchen. lat. neu, mit neuer Pflüchthofmane RM 130  
 2 runde, kleine  
**Klubjffel** beide RM 48  
 zu verk. Aue, Ernst-Papst-Str. 19, im Laden.

**Neuer SA-Mantel**  
 (Makarbel) für schlanke Figur. preiswert zu verkaufen.  
**Brettenbrunn Nr. 88, Ruf 99 Brettenbrunn.**

### Zu dick sein

das kann lästig und gefährlich werden. Auf alle Fälle ist es ungesund und auch ungesund. Trinken Sie jeden Tag ein Täschchen Thalya-Schlankheitsstee, Sie beugen damit dem Fettsatz in bester Weise vor. Paket nur 70 Pfg. **Alleinverkauf Reformhaus Winter, Aue** nur im Eckhaus Stadt-Café Goethestr. 4 Fernruf 3491.

### Trinken Sie Kronen-Mate

statt schwarzen Tee oder Kaffee, besonders bewährt gegen Rheuma, Gicht, Verstopfung, Fettleibigkeit und Schlaflosigkeit. Ein Paket nur RM 1,25 (ausreichend f. 250 Tassen). Nur zu hab. bei Markt-Apotheke Aue

### Welt überaus billig verkaufte meinen Brennabor

8/24 PS, Tragkraft 15 Str., Jahr-fertig, unzerfleuert. Preis 75 RM.  
**Aue, Simestraße 5.**



Heimabende der NS.-Frauensschaft im Bezirk.

Adventsfeier der Mütterchule Aue.

Die ständige Mütterchule Aue veranstaltet heute, Dienstag, abends 8 Uhr, in den Räumen der Mütterchule, Stadthaus Aue, Lessingstraße, 2. Stock, eine kleine Adventsfeier.

Reußbühl.

Die NS.-Frauensschaft hielt ihren diesjährigen Adventsabend im weihnachtlich geschmückten Bahnhofshotel ab.

Schwarzenberg.

Der Pflichtabend der NS.-Frauensschaft Schwarzenberg-Stadt wurde im weihnachtlich geschmückten Saal des Schützenheimes veranstaltet.

Sachsenfeld-Reusstadt.

Die NS.-Frauensschaft hatte aus Anlaß ihres einjährigen Bestehens ihre Mitglieder und deren Angehörige zu einer kleinen Adventsfeier ins Schreyergartenheim eingeladen.

Grünhain.

Im festlich geschmückten Gastzimmer des Schützenhauses hatte die NS.-Frauensschaft ihren Pflicht- und Adventsabend.

Orielsbach.

Die NS.-Frauensschaft hielt ihre Pflichtversammlung in Gestalt einer Adventsfeier im Gasthof „Goldene Höhe“ ab.

Lindenu.

Im Parteihaus des Stützpunktes hielt die NS.-Frauensschaft ihre Adventsfeier ab.

Dittersdorf bei Böhm.

Der sehr gut besuchte Pflichtabend hatte seinen Hauptinhalt in dem Vortrag von Hgn. Gutschmann „Radiumhab Oberschlema“.

Teiersfeld.

Auch hier brachte zuletzt Anecht Ruprecht als Ueberraschung Äpfel und Nüsse, nachdem eine reichhaltige Vortragsfolge die anwesenden Frauen erfreut hatte.

Stradivari.

Am 18. Dezember 1737 starb in Cremona der berühmte Geigenbauer Antonio Stradivari, der 1644 geboren wurde.

Lauter, 18. Dez. 154 Kriegsteilnehmern wurden durch Bürgermeister Lerche die Kriegsehrenkreuze in feierlicher Weise überreicht.

Mittelfrohna. Hier wurde ein achtjähriger Schulfreie, der im Stalle einen Viehtrieb austräumen wollte, von einer Kuh derart gestochen, daß er starb und sich eine schwere Gehirnerschütterung zuzog.

Penig. Eine eigenartige Hundekrankheit ist hier aufgetreten. Die Tiere, von denen bereits mehrere verendet sind, erkranken an allgemeiner Schwäche und zeigen keine Fresslust.

Leipzig. Zu dem hier gegen Martin Kell aus Pöppach wegen Mordes an seiner Frau anhängigen Ermittlungsverfahren wird mitgeteilt, daß auf dem Felde, an dessen Rand der Kraftwagen mit der Leiche verbrannt ist, eine Gaspistole gefunden wurde, in deren beiden Käufen sich noch zwei abgeschossene Patronen befanden.

Großhain. Gestern früh fand der Wächter der Gemeinde Gäßernitz am Dorfausgang einen Mann bewußtlos neben seinem Motorrad liegend auf.

Handel und Industrie.

Maschinenfabrik Hiltmann & Lorenz, A.-G. Aue. Die Generalversammlung genehmigte gestern einstimmig den Abschluß für 1933/34 und beschloß, den Reingewinn von 1293,24 RM auf neue Rechnung vorzutragen.

Geflügel- und Kaninchenschau in Oberflüßengrün.

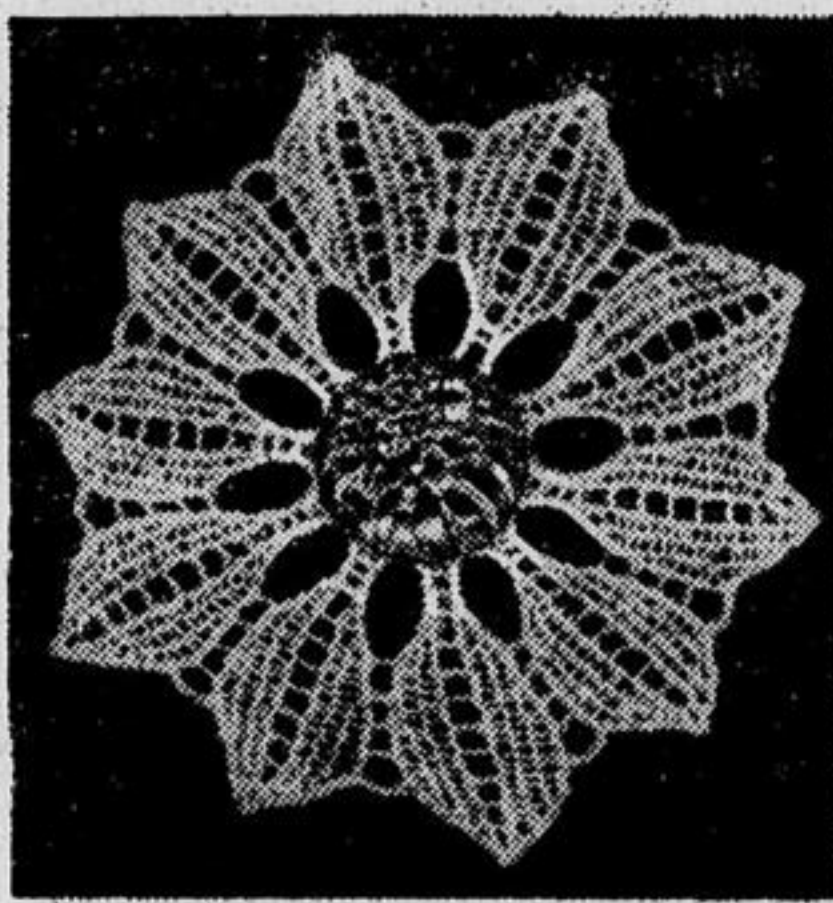
Seine 18. allgemeine Ausstellung veranstaltete der Geflügel- und Kaninchenzüchterverein Oberflüßengrün im „Goldenen Löwen“.

Bund der deutschen Mädchen in den Dienst der guten Sache gestellt und erfreute die Anwesenden mit seinen schönen Adventsliedern und heimischen Weisen;

Böhmig, 18. Dez. Der so beifällig aufgenommene Elternabend der Volksschule, den die Lehrerschaft veranstaltet hatte, wird heute abend im Deutschen Haus für die Zwecke des Winterhilfswertes wiederholt.

Schwarzenberg, 18. Dez. Die Handels- und Gewerbeschule schloß ihre Arbeit vor den Weihnachtsferien durch einen Lehrherren- und Elternabend im Schützenheimsaal.

Schwarzenberg, 18. Dez. Das Preisschießen am Tage der Polizei im Götterhaus „Bad Ottenstein“ findet wegen des großen Andranges und der Hitze der zur Verfügung stehenden Zeit schon am 19. Dez., nachm. 4 Uhr statt.



Das NSW.-Abzeichen für den Januar 1935

besteht aus Plauener Spitze mit einem Metallknopf in der Mitte. Durch die Anfertigung des Abzeichens konnten Hunderte von Arbeitern der Plauener Spitzenindustrie längere Zeit hindurch beschäftigt werden.

Schwarzenberg, 18. Dez. In der Weihnachtswache (17. bis 22. Dez.) ist der Patefahler des Postamtes durchgehend von 8 Uhr bis 18 Uhr geöffnet.

Schwarzenberg, 18. Dez. Am „Tag der deutschen Polizei“ findet morgen, Mittwoch, von 12 Uhr bis 12.55 Uhr auf dem Marktplatz eine Laufprecherübertragung des Mittagstanzherz der Polizeikapellen Berlin statt.

Schwarzenberg, 18. Dez. Am zweiten Weihnachtsfeiertag überträgt der Reichssender Leipzig ab 19 Uhr eine Sendung aus dem Schwarzwasserfisch der NSDAP.

Eibenstadt, 18. Dez. Bürgermeister Feidler verpflichtete im Rahmen einer Feier 101 Luftschutzhausewarte.

Weißenbach-Weisenburg wird mit dem 31. Dezember eingestuft. Die Wiederbetriebsnahme der Linie wird rechtzeitig im „E. B.“ bekanntgegeben.

Affalter, 18. Dez. Die am Sonntag durchgeführte Eintopffammlung erbrachte hier 88,65 RM.

# Der Indianerpater, die Fliegerin und der Schneeberger Schnupftabak.

Der Schneeberger Schnupftabak ist wohl vielen gut bekannt, die sonst von unserer Bergstadt keine Ahnung haben. Aber nun ist sein Ruhm sogar bis in die Urwälder von Südamerika gedrungen, wo die Indianer haufen. Und das kam so:

Als die Fliegerin Elli Weinhorn drüben war, unternahm sie einen Abstecher ins Innere von Guatemala. Da wohnt tief im Gebirge in einem Dorf mit dem schönen Namen Chichicasteango ein deutscher Pater, Rößbach mit Namen, der 40 000 Indianerjungen zu betreuen hat. Ihren Besuch bei diesem Landsmann schilderte Elli später in einem Zeitungsartikel. Dabei erzählt sie auch, daß sie auf Rat von deutschen Bekannten dem ehrwürdigen Herrn deutschen Whisky und Käse mitgebracht hat, denn das gibt es ja dort oben nicht. Wenn sich der Pater auch darüber sehr gefreut hat, so hat Elli doch zum Schluß herausbekommen, daß sein heimlicher Wunsch nach einer Dose echten, guten, deutschen Schnupftabaks ging. Und in ihrem Artikel bittet sie dann „alle, die nächstens mal nach Guatemala kommen“, doch dem Pater Schnupftabak mitzunehmen und so ihre Unterlassungssünde wieder gut zu machen.

Das ist freilich ein etwas schwieriger Weg, aber der Zufall war so freundlich, dem guten Pater doch noch zu Schnupftabak zu verhelfen. Ein in Radumbad Oberschlema wohnender Sohn der Stadt Schneeberg las Ellis Zeitungsartikel. Und schon am nächsten Tage ging ein Päckchen mit sechs Schächtelchen echten Schneeberger Schnupftabaks und sechs Päckchen eines Konkurrenzfabrikates als Muster ohne Wert nach Chichicasteango ab. Dazu ein Brief an Pater Rößbach, in dem es heißt:

„Sollten Sie demnächst einmal nach der deutschen Heimat zurückkommen und sollte der Schneeberger Schnupftabak nicht alle Plagegeister aus Ihnen herausgetrieben haben, dann bitte, kommen Sie hierher und machen Sie eine Kur im Radumbad, das so vorzüglich ist, daß

viele Leute, welche die Kur hier benötigen, sicherlich 200 Jahre und noch älter werden, wenn Sie es erleben — —“

So ging der Brief mit einem „Gilldau“ und „Hell Hittler“ hinüber, und nach einigen Wochen kam die Antwort aus dem Urwald. Der herzlichste Dankbrief bewies die freudige Überraschung des Indianerpaters, der es — wie er schreibt — mit der Bemerkung über den Schnupftabak „gar nicht so gemeint hat“. Und er läßt auch erkennen, mit welcher Liebe das Herz dieses Auslandsdeutschen an der Jugendheimat hängt, die ihm der „Schneeberger“ nun oft und kräftig zurückruft. Er schreibt da nämlich:

„Der Schneeberger erinnerte mich lebhaft an die schöne Zeit, als ich die Schulbänke im Erfurter Gymnasium brühte. Wir Jungens freuten ihn oft im Zimmer umher, ganz besonders bei solchen Lehrern, die uns bummelnden Jungens nicht ganz sympathisch waren, und freuten uns diebisch, wenn das Riesen Losging — —“

Beinahe aber wäre unser Schneeberger Schnupftabak auf dem Wege in den Urwald noch in einen falschen Verbaht geraten — Nur der Umstand, daß der Zollbeamte in Südamerika das Päckchen nicht öffnete, bewahrte ihn davor, mit jenem weißen Gift verwechselt zu werden, das sich harmlos und schlicht manchmal auch „Schnupftabak“ zu nennen mag. Dann hätte der Pater wohl einen netten Zoll darauf bezahlen dürfen. Diese Beleidigung aber ist dem Schneeberger Schnupftabak erspart geblieben. Und nun hilft er dem Indianerpater im Urwald die Plagegeister austreiben und spinnt zugleich ein heimliches Band über Land und Meer.

Der „E. V.“ aber freut sich, seinen Lesern diese immerhin nicht alltägliche, freundliche Geschichte erzählen zu können, wie mit Hilfe einer Fliegerin, eines Paters und eines aufmerksamen Zeitungslesers der Ruhm Schneebergs und seines Schnupftabaks in den südamerikanischen Urwald kam. G.

## Neues aus aller Welt.

### Volksstrauer um die Toten der „Camper Speeldeel“.

Aus Verden wird berichtet: Am Montag nachmittag erfolgte die Ueberführung der Opfer des Autobusunglücks bei Langwedel nach der Heimat. Die Trauerfeier erfolgte im Lehrerseminar, wo die 16 Särge aufgebahrt waren. Ein Flieger kreiste über der Trauerstätte. Choräle klangen auf, von den Türmen aller Kirchen läuteten die Trauerglöden. SA und SS trugen die Särge durch ein Spalier der wasserländischen Verbände. Die Straßen, die der Trauerzug passierte, waren mit einer dichten Menschenmenge besetzt. Vor den Autos mit den Särgen schritten SA, Reichswehr, SA, Feuerwehr, Sanitätskolonne und Eisenbahner. Hinter den Särgen folgten die Angehörigen der Toten, die Vertreter der Behörden und der politischen Organisationen der NSDAP, schlossen sich in langen Reihen an, ferner Bürger und Bauern unter Führung der Dorfschulzen aus den Dörfern, in deren Nähe das Unglück geschehen ist. Den Abschluß des Zuges bildeten der NSDAP (Stahlhelm) und die SS. Bis an die Stadtgrenze gab die Bevölkerung den Verunglückten das Ehrengeläute. Das Lied vom guten Kameraden war der letzte Gruß, den die Stadt Verden den Toten der Stader Speeldeel widmete.

— Die Malaria-Epidemie auf Ceylon nähert sich auch der Hauptstadt Cokombo. Selbst in kleinen Dörfern wurden bereits zwanzig bis dreißig Todesopfer gezählt. Nach Madras (Indien) und der Insel Java sind dringende Telegramme gerichtet worden, in denen um die Befreiung von Chinin gebeten wird.

— Erdbeben in Anatolien. Wie aus Ankara gemeldet wird, sollen bei einem schweren Erdbeben im Innern Anatoliens 20 Menschen getötet und 100 verletzt worden sein. Mehrere schwere Erdröße sollen 25 Dörfer zerstört haben. Am stärksten betroffen sei das Gebiet zwischen Diarbekir und Mousche. Die Regierung hat einen Hilfsdienst eingerichtet.

— Dampfer mit 29 Mann gesunken. Der japanische Dampfer „Toma-Maru“, der am 8. Dez. mit Ladung nach Formosa ausgelaufen war, ist in einen schweren Sturm geraten und mit seiner 29 Mann starken Besatzung gesunken. In der Nähe von Dairen sind mehrere Leichen angelesen worden.

— Großfeuer in einer amerikanischen Hochschule. Die Hochschule von Fitzburg (Massachusetts) wurde von einem Feuer heimgesucht, das den größten Teil des Gebäudes zerstörte. Bei den Löscharbeiten wurde ein Feuerwehrmann getötet, während zwei weitere Personen schwer verletzt wurden. Der Sachschaden wird auf 1 Million Dollar geschätzt.

— Die von Friedrich dem Großen gegründete Papierfabrik in Speichthausen bei Eberswalde wurde von einem Großfeuer heimgesucht. Der Gesamtschaden wird auf über 100 000 RM geschätzt.

— 21 Rennpferde verbrannt. Auf der Thorncliffe-Rennbahn bei Toronto brach in sechs verschiedenen Stellen infolge Brandstiftung Feuer aus, das sich mit rasender Geschwindigkeit ausbreitete und 21 Rennpferde tötete, die einen Wert von 60 000 Dollar darstellten. Mehrere Tiere rannten zurück ins Feuer, nachdem sie bereits in Sicherheit gebracht waren. Bereits in der letzten Woche waren in den Rennställen zwei Brandherde entdeckt worden.

— Brandstifter und Einbrecher. Vor einigen Wochen brach auf zwei Gutshöfen in Ostpreußen Feuer aus, dem zwei Riesenschnecken mit Erntevorräten, Maschinen usw. zum Opfer fielen. Da die Brände fast zur gleichen Zeit entstanden, vermutete man Brandstiftung. Der Königsberger Polizei ist es jetzt gelungen, die Brandstifter in der

Person des 18jährigen Paul Mohnen und des 20jährigen Walter Rappien festzunehmen. Es stellte sich heraus, daß beide in den letzten Monaten etwa 80 Einbrüche in Ostpreußen ausgeführt haben. Die beiden Großfeuer legten sie an, um die entlehnte Summe für ihre Raubzüge auszugeben zu können.

— Schüler kürzt auf einem fahrenden Dampfer. Am Sonntag kürzte kurz vor Sagan der etwa 12jährige Schüler Heinz Grunberg aus Wottrup aus dem fahrenden Dampfer Berlin-Breslau. Er wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht, wo er seinen Verletzungen erliegen ist. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

— Ein Kindermord aufgeklärt. Mit der Verhaftung und dem Geständnis des 65jährigen Albert Fiß wurde in Reuendorf ein Kindermord aufgeklärt, der schon über sechs Jahre zurückliegt. Fiß hat gestanden, im Juni 1928 die zehnjährige Grace Hubb in ein unbewohntes altes Haus gelockt und dort auf schreckliche Weise ermordet zu haben. Als Grund für den Mord gab der Verbrecher seine „Mutte“ an. Das Geständnis fand durch die Ermittlung der Polizei volle Bestätigung. Man fand in der Nähe des Mordortes ein Mädchenkleid sowie das Handmesser und die Säge, die Fiß zur Verfertigung der Leiche benutzt hatte. Die Polizei vermutet, daß Fiß auch noch andere Morde an Kindern, die in den letzten Jahren verschwunden sind, auf dem Gewissen hat.

— Einbruchdiebstahl bei einer reichen Amerikanerin. Ein schwerer Einbruch, der den Einbrechern Kunstgegenstände und Bargeld in Höhe von etwa drei Millionen Franken einbrachte, wurde nachts in der Wohnung der geschiedenen Frau des amerikanischen Milliardärs Gould, Miss Helen Margaret Kelly, in Paris verübt. Die Wohnungsinhaberin, die mit ihrer Dienerschaft das Wochenende außerhalb der Stadt verbracht hatte, stellte bei ihrer Rückkehr fest, daß die Einbrecher ihre Wohnung von oben bis unten durchkästet hatten. Neben einem wertvollen indischen Dolch, der mit Smaragden und Diamanten besetzt war, und einem großen, massiv goldenen Standbild der Jungfrau Maria, das ebenfalls mit Diamanten besetzt war, schleppten die Einbrecher den Geldschrank fort, in dem sich eine große Summe Bargeld, zahlreiche Wertpapiere und mehrere Serien von Losen der französischen Staatslotterie befanden. Ein ehemaliger Diener der Amerikanerin ist der Tat verdächtig.

— Selbstmord eines Universitätsprofessors. Der Wiener Universitätsprofessor und Chirurg Dr. Hans Lorenz hat in der Nacht zum Montag Selbstmord verübt. Prof. Lorenz hatte noch in der Nacht eine schwere Operation durchgeführt. Als er heimkam, erklärte er seiner Frau, er müsse noch Briefe schreiben. Er wurde später erhängt aufgefunden. Lorenz stand im 61. Lebensjahr.

## Jahre zu späß!



„Ja Herr Nachbar! Bei in des g'wußt hätt, daß insa Staatsminister Esser den Bierpreis senkt, dann war i heut a an „Alter Kämpfer“!...“

(Aus der „Brennmesse“, Verlag Frz. Eber Nachf., München.)

# Turnen ♦ Sport ♦ Spiel

## Fachamt für Handball.

Bezirk II Zwickau-Plauen.

Zv. Zschorlau—Zv. Kühnhaide 7:6 (3:3). Ein überaus ritterlicher und sehr spannender Kampf. Beide Mannschaften waren bestrebt, unbedingt zu einem Punktgewinn zu kommen, um dadurch die Position zu verbessern. Man kann nach den völlig ausgeglichenen Leistungen sagen, daß ein Unentschieden der gerechteste Ausdruck gewesen wäre, denn Gelegenheiten zu zahlreichen Erfolgen beiderseits waren da und nur die gewaltige Aufopferung beider Hintermannschaften verhinderte ein höheres Torergebnis. Wie schon zur Pause so auch in den letzten 30 Minuten ein mörderisches Tempo trotz ungünstiger Bodenverhältnisse, und schließlich in den Schlussminuten ein mit großem Beifall aufgenommenen Siegestreffer.

Zv. Sachsenfeld—Zv. Raschau 1:5 (0:2). Enttäuscht hat hier nur der Platzbesitzer, und zwar wieder einmal in seiner Gesamtleistung. Es ist doch wahrlich traurig, in 60 Minuten ein ganzes Tor zu erzielen. Wohl verfügt natürlich Raschau heute über weit bessere Leute und mehr Mannschaftsgelbst als ihr Gegner, aber so lang- und kluglos sich schlagen zu lassen ist nicht der Ausdruck eines Kampfsportspiels. Dazu kommt noch, daß die Blauweißen im Feldspiel bestimmt gleichwertig waren, jedoch vor dem Tore entweder zögerten oder versagten. Der Sieg der Grünen war verdient.

### Reserven:

Zv. Zschorlau gewann weit knapper als erwartet, und lediglich ein mächtiger Endspurt schaffte noch die Punkte durch ein 8:6 (2:4).

Zv. Sachsenfeld hatte bis zur Pause Aussichten, klapperte dann aber langsam und sicher zusammen, um Zv. Raschau damit ein 2:6 (1:1) zu überlassen.

## Kreis Schwarzenberg.

### Anordnung des Kreisbeauftragten.

Bezir. Mitarbeit des Hilfsfonds. Am kommenden Freitag abends 8 Uhr findet im „Bürgergarten“, Aue, eine wichtige Tagung statt, zu der alle Mitarbeiter zu erscheinen haben. Ein Vertreter der Gaugeschäftsstelle wird ebenfalls zugegen sein.   
 von Ehrhard Böhle

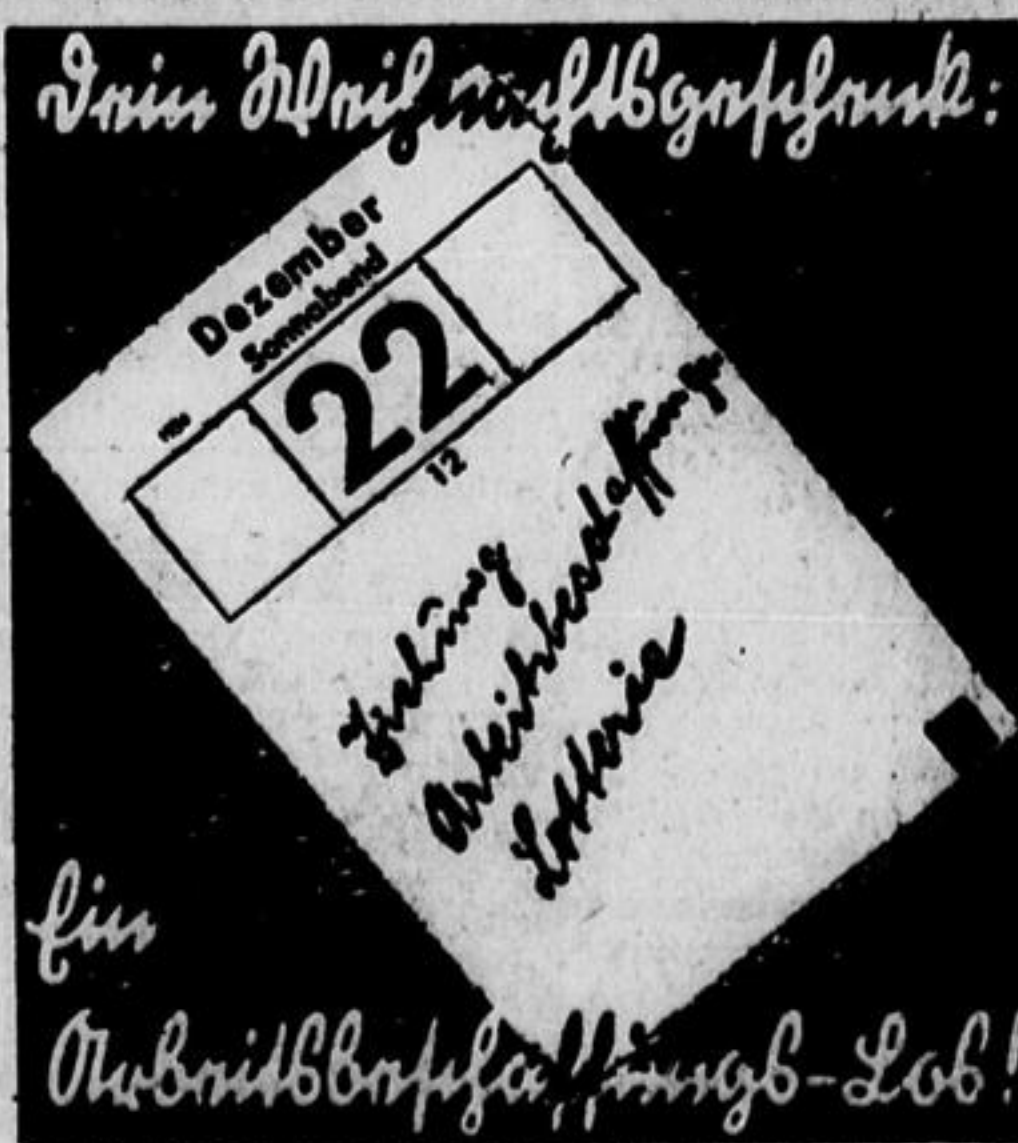
## DFB. — Kreis Zwickau.

Ämtliche Mitteilung.

Die öffentliche Auslosung zum Vereinspokal findet heute, Dienstag, 20 Uhr, in der Geschäftsstelle des Kreises Zwickau, „Thüringer Hof“, statt. Von folgenden Vereinen fehlt der Zahlungsnachweis: Ring Crossen, Meerane 07, TSB. Crimmitschau, Viktoria Lauter, Eiche Zschorlau. Falls die genannten Vereine nicht bis heute 19.30 Uhr telephonisch an die Geschäftsstelle des Kreises, „Thüringer Hof“, Ruf 4208, ab 18 Uhr, mitteilen, wie die Zahlung erfolge, kann eine Einreichung nicht erfolgen. Von nachfolgenden Vereinen fehlt überhaupt jegliche Mitteilung. Sie fallen also aus: SGG. Mülsen, Sv. Teinzig, Sv. Bockwa, Sv. Langenbessen, TuSB Neutritzen, MSV Crimmitschau, TuSB Borsdorf, Sv. Carlsfeld.

Zwickau, 17. Dez.

Fr. Spranger, Kreisführer.



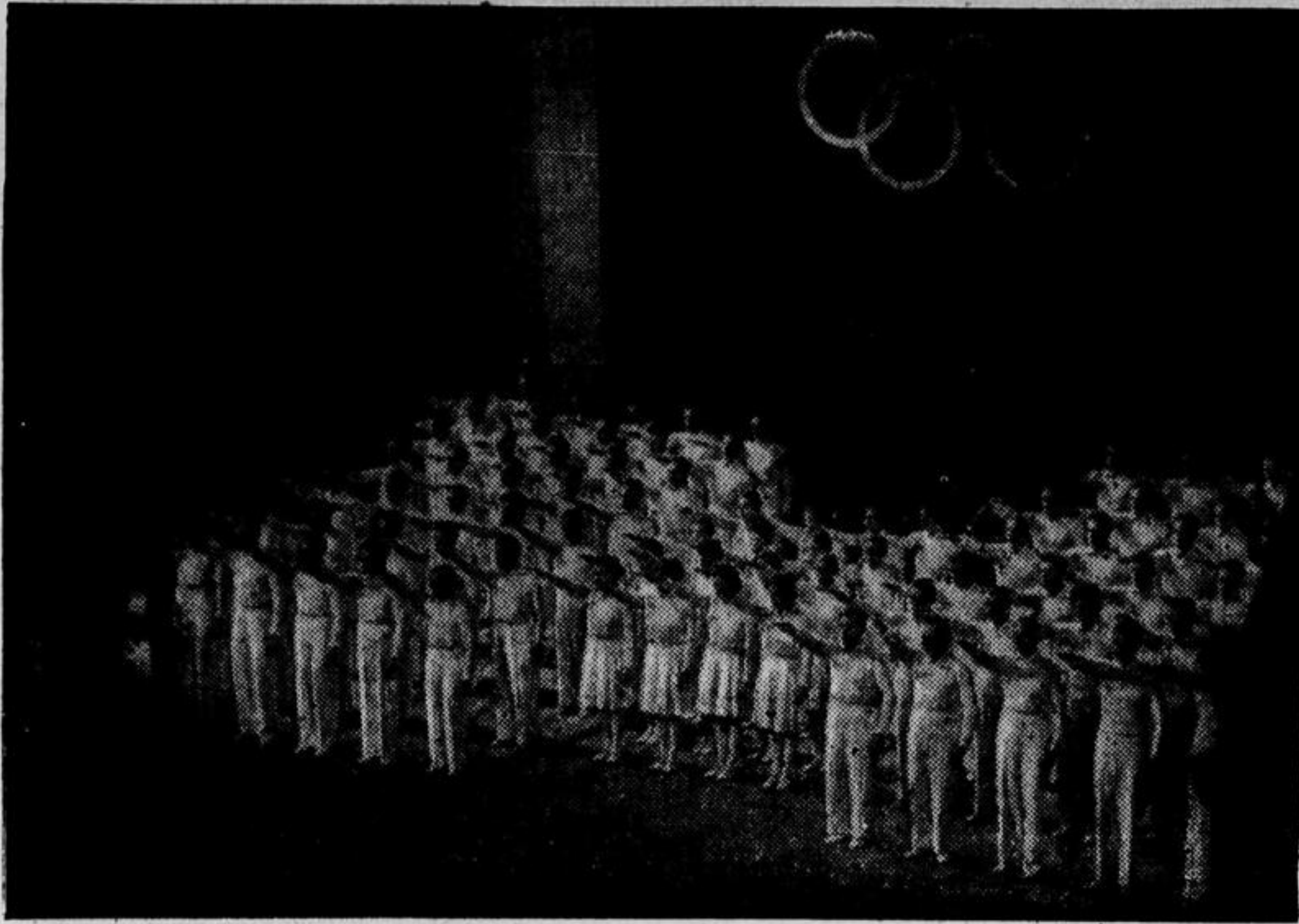
## Tagung der Turner-Gauleiter.

Beitragsermäßigung in der DV.

Am Sonntag fand in Berlin eine Tagung der Gauleiter, Gaukassenwarte und Fachwarte der Deutschen Turnerschaft statt, um einige grundsätzliche Fragen und die laufenden Angelegenheiten zu besprechen. Zu Beginn machte der Reichsportführer einige grundsätzliche Ausführungen. Der Führerrat der DV beschloß in Ansehung der Tatsache, daß die Vertreter der Deutschen Turnerschaft durch ihre Leiter und Mitglieder mit den Gliederungen der Partei eng verknüpft und ihre Mitglieder somit wirtschaftlich stark in Anspruch genommen sind, dieser Lage Rechnung zu tragen und für das Jahr 1935 erhebliche Erleichterungen in den Beiträgen einzutreten zu lassen. Unter stärkster Einschränkung aller Ausgaben setzte der Führerrat der DV die Beiträge für das Jahr 1935 wie folgt fest: für Mitglieder über 18 Jahre 90 Pfg., für Mitglieder im Alter von 15—18 Jahren 60 Pfg., für Kinder 10 Pfg. In diesen Beitragsätzen sind 5 Pfg. Jahresbeitrag für die Götterstiftung eingeschlossen. Nicht enthalten ist der Beitrag für den Deutschen Reichsbund für Leibesübungen in Höhe von 1 Pfg. für Mitglied und Monat. In einer besonderen Bekanntmachung wird die Art der Erhebung des Reichsbund-Beitrages festgelegt.

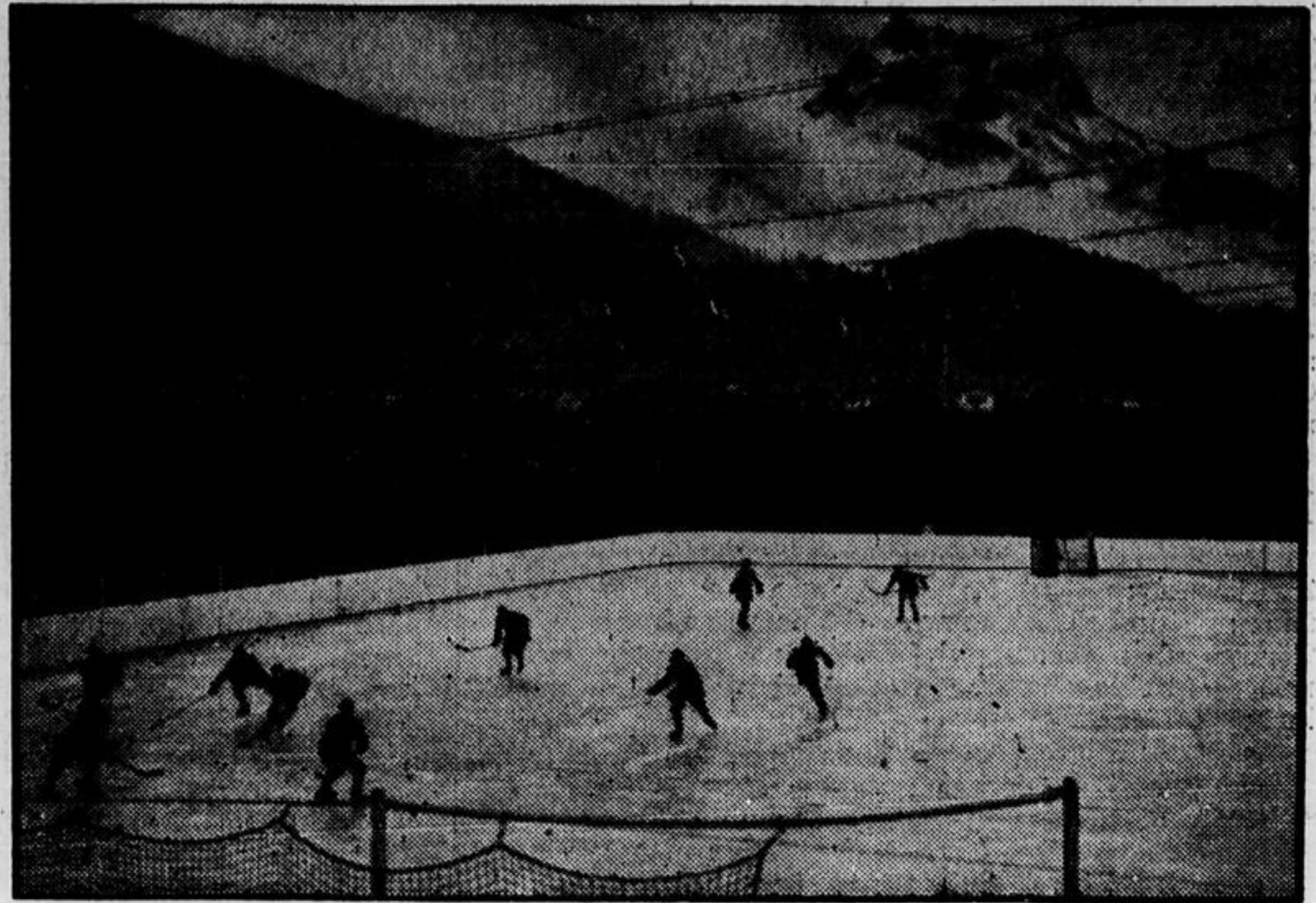
Die Gaukassenwarte und Kreisoberturnwarte des sächsischen Turngaues tagten in Leipzig. Dabei wurde auch der Jahresarbeitsplan durchgesprochen. Die wichtigste Veranstaltung des Jahres wird das Landesturn- und Sportfest 1935 des Gaues Sachsen im Reichsbund für Leibesübungen sein, mit dessen Vorbereitung der DV-Turngau Sachsen beauftragt worden ist. Nach der Bestätigung des Festgeländes der Technischen Messe in Leipzig wurden in großen Zügen der Verkauf des Festes und die Vorarbeiten durchgesprochen. Es werden an dem Landesturnfest teilnehmen alle Verbände für Leibesübungen, SA, SS, FD, Hitlerjugend, BDM, Arbeitsdienst, Reichsheer, Polizei und Feuerwehr. Diese große Heerchau findet vom 18. bis 21. Juli statt.

# Schnellbilderdienst des „E. B.“



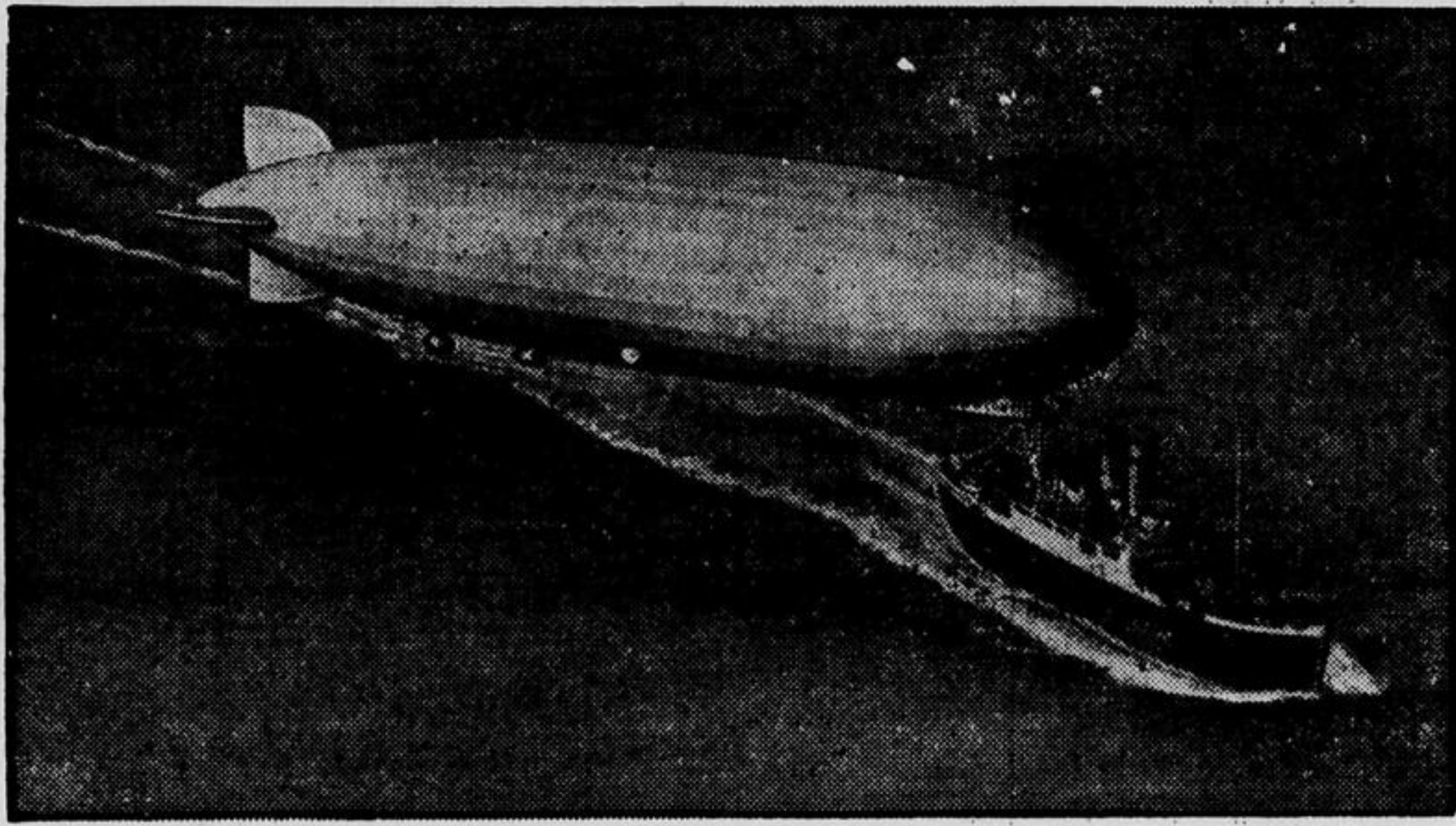
Die Vereidigung der Olympia-Anwärter.

Am Sonntag wurden im ganzen Deutschen Reich 4000 Olympiaanwärter verpflichtet. Die hier gezeigte Vereidigung der Berliner Sportler und Sportlerinnen, die bereits die neue Olympiakleidung tragen, fand im Deutschen Opernhaus statt.



Das Olympia-Eisstadion eingeweiht.

Das Kunsteisstadion, das für die IV. Olympischen Winterspiele bei Garmisch-Partenkirchen erbaut ist, wurde am Sonntag mit dem Eishockeyspiel des S. C.-Kieffersee gegen S. C.-Mailand eröffnet.



Millionär „Graf Zeppelin“.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“, das hier bei einer Begegnung mit einem Dzeandampfer gezeigt wird, legte auf der Rückkehr von seiner Weihnachtsfahrt nach Südamerika am 18. Dezember den millionsten Flugkilometer zurück.

Bild rechts:

Auf dem Nordfriedhof zu Stockholm wurden die Urnen (im Vordergrund) mit der Asche der drei Polarforscher Andree, Strindberg und Fränkel, die 1897 bei ihrem unglücklichen Ballonflug den Forschertod im Polareis gefunden hatten und 1930 wieder aufgefunden wurden, in einem Denkmal feierlich beigesetzt.



**Kölnisch Wasser**  
**Seifen**  
**Parfüms**

in Geschenkpackungen zu Originalpreisen von nur ersten Firmen in großer Auswahl

**Curt Simon, Central-Drogerie AUE**

**C.A. Schiedk, Aue**  
**Vogelkäfige**

Infolge falscher Gerüchte **besonderer Hinweis**, daß ich nicht daran denke, die als erste am Platz von d. Reichszeugmeisterlei erteilte Verkaufsberechtigung abzugeben; meine Anzeigen lauten nur auf eine **teilweise Umstellung**.

Nach wie vor sämtl. NS-Bekleidung und Ausrüstung, **sehr besonders preiswert** vom **NS-Spezialgeschäft Friedrich Philipp, Aue** Bahnhofstraße, neben „Burg Wettin“.

Ein über das ganze Reich verbreitetes, altes Unternehmen sucht für den Bezirk Aue und Umgebung einen **hänbigen, rührigen**

**Mitarbeiter.**

Entsprechende Vergütung, evtl. Inkasso. Angebote sind unter N 6926 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue zu richten.

Junge, flotte **Bedienung** für sofort gesucht. **Waldhaus Großendorf**

Gesucht für sofort zur Aushilfe gewandtes **Zimmermädchen** **Haus Elisabeth, Radlumbad Oberklesma.**

**Grunt** Kartoffeln u. Futterrüben zu verkaufen. **Bockau, Adolf-Hitler-Str. 10.**

Kochtragende **Stimmleiter** **Zugkuh** zu verkaufen. **D. Pommer, Zschornau, Gemeindeberg 3 b.**

**Klein-Continental** m. A., norm., mod. fahrb., 70 cm b., mit od. ohne Pfa., noch gut, wenn auch nicht, umgeben, unter S 917 a. d. Geschäftsstelle bis in Aue wandern.

**Neuerbaute Pyramide**, nur einmal, Ausföhrung, 70 cm b., mit od. ohne Pfa., noch gut, wenn auch nicht, umgeben, unter S 918 an die Geschäftsstelle bis in Aue wandern.

**Zschornau, Adolf-Hitler-Str. 52 c.** ist ein **Lagerraum** (auch als Schuhmacherwerkstatt od. ähnlich geeignet) sofort oder später zu vermieten. Angebote erbitte an **Willy Jopf, Hauptstraße 171, Ruf 3239 Amt Aue (Sa.)**

Verlethendes **Zimmer** in Parterre oder kleiner Badenraum für sofort in Aue zu mieten gesucht. Angebote unter N 6927 a. d. Geschäftsstelle d. Bl. in Aue.

Für Motorrad und Betwagen (abnehmbar) **kleiner Raum** mögllchst Nähe Oberrealschule od. hintere Neustadt, für sofort gesucht. **Philipp, NS-Spezialgeschäft, Aue.**

**Gefest**

**Vor frohem Fest zum Bohren Gefest**

67-679

**Radio-Colbitz, Aue, Sa.** Adolf-Hitler-Str. Große Auswahl Fernsprecher 2435. Fachmännische Bedienung.

**1. Etage**

ab 1. April 1935 anderweit zu vermieten **H. Sammer Schmidt, Schneeberg** Gymnasialstraße 6





# Der Autor unseres neuen Romans hat das Wort.

Meine hochverehrten Leserinnen und Leser:

Welches Vergnügen könnte für mich größer sein als das, durch die liebenswürdige Vermittlung der Schriftleitung mit Ihnen bekannt zu werden? Allein vielleicht jene Freude, die aus der Hoffnung und dem Wunsche blüht, daß die Bekannte meines Romans

## ... und wer zuletzt lacht ...

Ihnen sowohl willkommene Wissensbereicherung, angenehme Unterhaltung, gespannte Erwartung und sorgfältig überarbeiteten Genuß verschaffen möge, wie mit seine Ausarbeitung bereitet hat.

Ich soll Ihnen etwas über seinen Inhalt verraten? Aber gern!

Manche von Ihnen werden sich vielleicht noch der Seiten erinnern, in denen man mit dem Schußstirn über den Augen unter flackernden Kerzen sah und Erdböl nur als Medaillon von unerreichter Heilkraft kannte, vor der jeder jedoch lieber die Flucht ergriff, als daß er sie nahm; allzuwiele Jahrzehnte sind inzwischen noch nicht verfloßen.

Und wenn Sie heute in fast jeder Straße, in jedem Dorf Tankstellen begegnen und an jeder Eisenbahnlinie unzählige Reklameplakate lesen, so haben Sie sich sicher schon gefragt: Woher kommt das Benzin, das Öl?

Wie rasch hat das Erdböl sich die Welt erobert! Ohne es ist kein Motorrad, kein Kraftwagen, kein Flugzeug, kein Luftschiff, kein Tank, keine Flotte denkbar; Erdböl hat mitgeholfen, den größten aller Kriege zugunsten der Entente zu entscheiden.

Kulturfortschritt und zu höchsten Leistungen entwickelte Technik haben der Natur das Geheimnis abgerungen, mit dem sie durch Tausende von Jahren ihre Schätze gehütet hat. Erdböl ist zur weltumspannenden Wirtschaftskraft, zum machtpolitischen Faktor geworden, der Millionen Menschen Brot gibt und den Lebensstandard der Kulturvölker steigen läßt, aber auch in Staats- und Wirtschaftsleben von Ländern und Erdteilen Umwälzungen von unübersehbaren Ausmaßen veranlaßt.

Zwei Wirtschaftsgiganten, ein Amerikaner und ein Engländer, beherrschen die Weltvorkommen der Erde. Jahrzehntlang schon kämpfen sie um die Vorherrschaft mit dem letzten Ziel der Vernichtung des Rivalen. Neue Erdölquellen sind in einem unabhängigen Lande Südamerikas entdeckt worden, und sofort lodert hinter den Kulissen des Welttheaters wieder der Kampf um den Besitz der Felder und die Erweiterung der Macht.

Im Wirbel der Ereignisse überstürzen sich Börsenstöße, Kreditfabotagen, Vesteigungen, Entführungen, Weitereien von Europa und den Vereinigten Staaten nach Südamerika, Attentate, Revolution und Gegenrevolution und der Kampf eines Volkes um Heimat und Unabhängigkeit unter der Führung eines Mannes, der sein Können, seine Energie und sein Glück aus innerem Müssen in den Dienst der guten Sache, der Freiheit und des Idealismus stellt.

Wird es ihm mit seinen schwachen Mitteln gelingen, das ungeheure Aufgebot der beiden Weltwirtschaftskapitäne, der Vertreter des feine Grenzen kennenden Machtwillens, des nackten Materialismus, zu schlagen?

Ich führe Sie, hochverehrte Leserinnen und Leser, im Geiste nach Newyork, London, Paris, St. Thomas, Caracas und nach dem Lande Venezuela. Sie werden mit mir im Flugzeug eine in unbändiger Lebensfreude begonnene und sich ins graue Ungevierte fortziehende Fahrt antreten. Sie werden mit mir auf einem Rebellen Schiff Selbstmäre

## (Morgen beginnt die Veröffentlichung des Werkes)

### 1. Ziehung 2. Klasse 206. Sächsischer Landeslotterie

1. Ziehung am 17. Dezember 1934.

(Ohne Gewähr.) Alle Nummern hinter welchen keine Gewinnbezeichnung steht, sind mit 100 Mark gezogen.

Table with lottery numbers and names of winners. Columns include prize amounts and names of the winners.

erleben und auch in Situationen geraten, die Ihre Bauchmuskeln klen. Wir werden mit einem Flugschiff fliegen; Sie werden südamerikanische Kriegsführung und europäische Strategie aufeinanderprallen sehen, und ich werde Sie bekanntmachen mit liebenswerten, aufopferungsvollen, kampflustigen, in reiner Weiblichkeit fühlenden und handelnden Frauen; ich werde Sie weiter zusammenführen mit Autokraten und harten Willensmännern, mit skrupellosen Abenteurern und humorvollen, selbstbewußten, opferbereiten und mit lechter Entschlossenheit kämpfenden Männern.

Wie der Kampf sich entwickeln wird? Welche Schicksale sich miteinander verknüpfen werden? Wer untergeben, wer unterliegen, wer siegen wird? Das, meine hochverehrten Damen und Herren, will ich Ihnen noch nicht verraten, weil Sie mir sonst vielleicht böse werden könnten, daß ich Ihnen das Erlebnis der Bekannte des Romans vorweggenommen hätte. Heil Hitler!

Ihr Hans Lehr.

### Aus dem Inhalt.

- 1. Die Börsenflucht.
2. Eine außerordentliche Laufbahn.
3. Ein jähermiegender Befehl.
4. "Woh!" rief er zu jenen.
5. Die Gegenseite nimmt den Kampf auf.
6. Eine "Filmschiffgesellschaft" wird "gegründet".
7. Kampf hinter den Kulissen.
8. Ein mifflungener Vorstoß.
9. Eine trocke Liebe.
10. Ein Wiedersehen.
11. Ein bezaubernd schöner Auftrag.
12. Auf nach Südamerika!
13. Gonhardt nimmt den Wettlauf auf.
14. Auf dem Sprung zur Tat.
15. Rohanna greift ein.
16. Ronold geht zum Angriff vor.
17. Flug ins Blaue.
18. Geplänkel im Flugzeug.
19. Flug im Nebel.
20. In letzter Minute - - -
21. Glück!
22. Was nun - - -?
23. Galgenhumor.
24. An Bord des Rebellen Schiffes.
25. In der Passate.
26. Auch Grenfell kommt an Bord des Rebellen Schiffes.
27. Grenfell stirbt auf.
28. Eine eigenartige Trauung.
29. Der jungen "Che" erster Krach.
30. Die Hand des Schicksals.
31. Sophana an Bord des "Orat Zeppelin".
32. Wiedersehen an Bord des schwimmenden Lazarets.
33. Frenfells Niederlage.
34. Eine bittere Enttäuschung.
35. Durchbruch nach Caracas.
36. Der zweite Gegner wird niedergebungen.
37. Sieg!
38. Das Land ist freil!

## Aus dem Gerichtsjaal.

### Zwei Jahre sechs Monate Gefängnis wegen versuchter Kindesablung.

Unter Vorsitz von Amtsgerichtsdirektor Bär trat am Montag das Schwurgericht in Zwickau zu seiner letzten Sitzung in diesem Jahre zusammen, um gegen die 22 Jahre alte Kontoristin Johanna Martha C. aus Lauter zu verhandeln, die unter der schweren Anklage der Kindesablung steht. Der Eröffnungsbeschuß, nach dessen Verlesung die Öffentlichkeit ausgeschlossen wird, legt der jugendlichen Angeklagten zur Last, ihr am 18. Mai d. J. unehelich geborenes Kind insofern vorfälschlich getötet zu haben, daß sie zunächst niemandem von ihrer bevorstehenden Rubeckunft Mitteilung machte und weiter sich in keiner Weise um das Neugeborene kümmerte, es insbesondere nicht zubedte.

Bei ihrer Vernehmung gab die C., die schon einmal außerehelich geboren hat, an, sie habe ihren nächsten Verwandten ihre Schwangerschaft verheimlicht, da ihre Eltern streng seien. Am 18. Mai sei sie in den Abendstunden mit einem Kind in ihrer Kammer beschäffigt gewesen und hier habe sie dann ganz plötzlich und in kürzester Zeit das Kind geboren. Wollig unumgänglich sei es ihr gewesen, etwa zum Fenster hinaus nach Hilfe zu rufen, sei doch niemand von ihren Verwandten im Hause gewesen. Das Neugeborene habe bei ihr im Bett gelegen und sei von ihr nicht zugebedt worden, da sie selbst von einem der Ohnmacht gleichenden, tiefen Schläfe überfallen worden sei. Gegen sechs Uhr morgens habe sie das Bett verlassen und habe da festgestellt müssen, daß sich der Körper des Kindes kalt anfühle. Die Kleine Leiche habe sie ihrem Verlobten übergeben, der sie verscharrten sollte, dann aber in das Stauwehr des Schwarzwassers geworfen habe, worin sie nach längerer Zeit gefunden wurde.

Als erster Zeuge wird Frauenarzt Dr. med. Schuster aus Aue gehört, von dem die Angeklagte sich während ihrer Schwangerschaft, die Dr. Schuster durchaus normal schien, unteruchen ließ. Da Mutter und Verlobter der Angeklagten die Aussage verweigern, sind nur noch von den Zeugen die Schwester der C. und der Gendarmeriebeamte aus Lauter zu vernehmen, die beide nicht allzu wesentliche Aussagen machen können. Als Sachverständige sind vier Mediziner - Bezirksarzt Dr. med. Bähler-Schwarzenberg, ein Assistenzarzt vom Auer Stadtkrankenhaus, Prof. Heilmann-Zwickau und Gerichtsarzt Dr. Geyer-Zwickau - geladen, die auf Grund des Sektionsbefundes und der mit Teilen der Lunge der schon stark verwesenen Leiche des Kindes der Angeklagten vorgenommenen mikroskopischen Untersuchung in summa zu dem Ergebnis kommen, daß das Kind unmittelbar nach der Geburt wahrscheinlich gelebt habe, das Gegenteil - eine Totgeburt - aber nicht ausgeschlossen sei.

Angehts der Sachverständigenurteile mußte das Gericht bei der Beurteilung des Falles davon ausgehen, daß es sich (in dubio pro reo) am 18. Mai um eine Totgeburt handelte. Trotzdem wurde die C. da sie keine Geburtshilfe herbeigeht und nichts für das Wohl ihres Kindes getan hatte, es insbesondere nicht zugebedt hatte, wegen versuchter Kindesablung zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Zum besseren Verständnis des Urteilspruches sei noch hinzugefügt, daß eben die Abtötungsabsicht am an sich schon toten Objekt, das für lebend angesehen wird, bereits strafbar ist.

### Biehmarkt in Aue und Zwickau

am 17. Dezember 1934.

Ämtliche Preisnotierungen (Lebendgewicht) per Pfund in RM.

Table with market prices for various types of livestock including calves, pigs, sheep, and chickens, with columns for 'Aue' and 'Zwickau' prices.

### Volksbibliothek Schneberg

Öffnet: Freitag 8-9 Uhr.

Am nächsten verbleiben nach Seite beendeter Ziehung an größeren Gewinnern: 1 zu 30 000, 1 zu 20 000, 3 zu 5000, 5 zu 3000, 5 zu 2000 u. d. m.